

q68 Kalkhaltiger Auengley-Brauner Auenboden und Brauner Auenboden-Auengley aus Auenlehm

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe		q-A04		
Flächenanteil		60–80 %		
Nutzung		meist Grünland, selten Acker und Wald		
Relief		ebene bis flachwellige Talsohlen der Albtäler		
Bodentyp		kalkhaltiger Auengley-Brauner Auenboden und Brauner Auenboden-Auengley		
Ausgangsmaterial		Auenlehm, örtlich über Kalktuffsand, Kalktuff oder Flussschotter; vereinzelt Torflagen im Untergrund		
		Slu-Lu;Ut4-Tu3;Lt2,Gr0-2(3)	7–>10 dm	
Bodenartenprofil		(SI2-Ls2-Lt3,G3-6;^kt)		
Karbonatführung		ab Bodenoberfläche		
Gründigkeit		tief		
Waldhumusform		typischer und moderartiger Mull		
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos, stellenweise sehr stark humos		
	Unterboden	sehr schwach humos bis mittel humos, stellenweise stark humos bis organisch (Torf)		
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch		
	Wald	schwach alkalisch		
Bodenschätzung		Lic2, Lib2, Liic2, Liib2, Liic3, Liiic3, Liib3, ISiib2, ISiic2, ISiic3, L3V, sL4Al, L5Alg		
Musterprofile		keine Angabe		

Begleitböden

untergeordnet kalkhaltiger Brauner Auenboden, z. T. mit Vergleyung im nahen Untergrund (q-A03, Kartiereinheit q64), sowie kalkhaltiger Auengley (q-AG01, Kartiereinheit q71); vereinzelt Auenböden aus tonreichem oder stark kiesigem Auensediment

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (290–470 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch bis sehr hoch (140–220 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	hoch (200–300 mol/z/m²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung		
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)		
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: hoch (3.0)	Wald: sehr hoch (4.0)	
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)	
Gesamtbewertung	LN: 2.83	Wald: 3.17	

Verbreitung und Besonderheiten

häufige Kartiereinheit in den Talsohlen der Mittleren und Westlichen Alb